

# Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Mittwoch, 13.03.2013,  
19:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ratsvorsitzende:	Hannelore Schneider
1. stellv. Ratsvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
2. stellv. Ratsvorsitzende:	Elke Vollmer
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Bürgermeister:	Iko Chmielewski
	Peter Nieraad
	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Sascha Biebricher
	Rudolf Böcker
	Heinz Peter Boyken
	Dirk Brumund
	Hergen Eilers
	Dr. Susanne Engstler
	Karl-Heinz Funke
	Christoph Hinz
	Jörn Kickler
	Bernd Köhler
	Abbes Mahouachi
	Djure Meinen
	Alfred Müller
	Cornelia Papen
	Georg Ralle
	Bernd Redeker
	Sebastian Schmidt
	Ingrid Schuster
	Steffen Schwärmer
	Dr. Marko Alexander Seelig
	Jörg Weden
	Dorothea Weikert
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Olaf Freitag
	Marion Groß
	Rolf Heeren
	Dirk Heise
	Meike Knop
	Jörg Kreikenbohm
	Rainer Rädicker

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
  - 2.1 Dringlichkeitsantrag gem. § 6 der Geschäftsordnung des Rates;  
hier: Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL "Fristwahrender Antrag auf Entschuldungshilfe"
- 3 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 13.12.2012**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Berufung eines hinzugewählten Ausschussmitgliedes in den Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel (§ 71 Abs. 7 NKomVG)**
- 6 **Berufung des stellv. Vertreters der Elternschaft als hinzugewähltes Mitglied in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport**
- 7 **Berichte und Anträge der Ausschüsse**
  - 7.1 **Verwaltungsausschuss vom 20.12.2012**  
siehe nichtöffentlicher Teil
  - 7.2 **Verwaltungsausschuss vom 17.01.2013**
    - 7.2.1 Resolution der Stadt Varel zur sofortigen Herstellung der Barrierefreiheit am Vareler Bahnhof
  - 7.3 **Verwaltungsausschuss vom 14.02.2013**  
siehe nichtöffentlicher Teil
  - 7.4 **Verwaltungsausschuss vom 07.03.2013**
    - 7.4.1 **Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vom 12.02.2013**
      - 7.4.1.1 Grundschulkonzept 2013 - Änderung des Grundsatzbeschlusses vom 13.12.2012 über die Standorte und Einzugsbereiche der Grundschulen im Bereich der Stadt Varel
      - 7.4.1.2 Einführung der inklusiven Schule zum Schuljahr 2013/2014
      - 7.4.1.3 Erhöhung der Entgelte im Hallenbad der Stadt Varel
    - 7.4.2 **Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 20.02.2013**
      - 7.4.2.1 Umbenennung eines Teilstückes des Großen Winkelsheidermoorweges zwischen dem ehemaligen Bahnübergang und der Straße Zum Jadebusen in Ilexweg
      - 7.4.2.2 Umbenennung der Straße Neuer Winkelsheidermoorweg in Großer Winkelsheidermoorweg
      - 7.4.2.3 Benennung der neu geschaffenen Ersatzstraße zwischen der Straße Zum Jadebusen und der Straße Neuer Winkelsheidermoorweg in Glockenheide
    - 7.4.3 **Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 25.02.2013**
      - 7.4.3.1 Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2011, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2011

- 7.4.3.2 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2013 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2012 - 2016
- 7.4.4 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 26.02.2013**
- 7.4.4.1 Bebauungsplan Nr. 51, 5. Änderung (Bereich Hafestraße/Aldenburger Straße) - Abwägung und Satzungsbeschluss
- 7.4.4.2 Sanierungsgebiet Friesland-Kaserne - Berichtigung des Geltungsbereiches
- 7.4.5 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013**
- 7.4.5.1 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2013
- 7.4.5.2 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013
- 7.4.5.3 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013
- 7.4.5.4 Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer
- 7.4.6 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 05.03.2013**
- 7.4.6.1 Bebauungsplan Nr. 208 - Friesland-Kaserne Süd - Abwägung und Satzungsbeschluss
- 7.4.7 Anträge an den Rat**
- 7.4.7.1 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Varel
- 8 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 9 Anträge und Anfragen**

## Protokoll:

## Öffentlicher Teil

### 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzende Schneider eröffnet um 19.00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Sie stellt fest, dass Ratsfrau Toepler und die Ratsherren Bruns, Kühne und Langer entschuldigt fehlen.

### 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ratsvorsitzende Schneider stellt die Tagesordnung fest. Sie weist drauf hin, dass die Fraktion ZUKUNFT VAREL einen Dringlichkeitsantrag (siehe TOP 2.1) sowie einen Ergänzungsantrag zu TOP 7.4.7.1 gestellt hat.

**2.1 Dringlichkeitsantrag gem. § 6 der Geschäftsordnung des Rates;  
hier: Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL "Fristwahrender Antrag auf Ent-  
schuldungshilfe"  
Vorlage: 117/2013**

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL beantragt mit anliegendem Schreiben vom 13.03.2013 die Ergänzung der heutigen Tagesordnung um den TOP „Fristwahrender Antrag auf Entschuldungshilfe im Rahmen des Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen“. Über den Antrag ist im Sinne des § 6 der Geschäftsordnung zu beschließen. Für die Aufnahme auf die Tagesordnung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln (22 Ratsmitgliedern) erforderlich.

Mit ihrem Antrag fordert die Fraktion ZUKUNFT VAREL, dass die Stadt Varel zur Unterstützung der Konsolidierungsmaßnahmen zur Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit bis zum 31.03.2013 beim zuständigen Ministerium für Inneres und Sport auf der Grundlage des Zukunftsvertrages zwischen Kommunen und dem Land Niedersachsen eine Entschuldungshilfe beantragt. Der Landkreis Friesland hat in seiner Sitzung des Kreistages beschlossen einen gleichlautenden Antrag zu stellen. Die Dringlichkeit ergibt sich aus der notwendigen Fristwahrung (31.03.2013).

Die Fraktion MMW unterstützte den Antrag und plädiert dafür, die Chance auf eine Entschuldungshilfe nicht verstreichen zu lassen.

**Beschluss:**

Die Dringlichkeit des Antrages der Fraktion ZUKUNFT VAREL wird festgestellt und der TOP „Fristwahrender Antrag auf Entschuldung“ auf die Tagesordnung gesetzt.

**Mehrheitlicher Beschluss dagegen  
Ja: 10 Nein: 17 Enthaltungen: 2**

**3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 13.12.2012**

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 13.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

**4 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

**5 Berufung eines hinzugewählten Ausschussmitgliedes in den Betriebsaus-  
schuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel (§ 71 Abs. 7  
NKomVG)  
Vorlage: 098/2013**

Der Leiter der Geschäftsregion Oldenburg/Varel der EWE AG, Herr Alwin Schlörmann, ist seit dem 27.09.2007 hinzugewähltes Mitglied im Betriebsausschuss für

den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel. Nun teilte die EWE AG mit anliegendem Schreiben mit, dass Herr Schlörmann mit Wirkung vom 28.02.2013 eine neue Aufgabe innerhalb der Gesellschaft übernimmt und daher nicht mehr als hinzugewähltes Mitglied dem Werksausschuss zur Verfügung steht. Es wird daher vorgeschlagen Herrn Schlörmann abzuberufen.

Sein Nachfolger als Leiter der Geschäftsregion Oldenburg/Varel wird Herr Thorsten Wieting. Es wird vorgeschlagen Herrn Wieting als hinzugewähltes Mitglied in den Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel zu berufen.

**Beschluss:**

Herr Alwin Schlörmann wird als hinzugewähltes Mitglied im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel abberufen. Gleichzeitig wird als Nachfolger Herr Thorsten Wieting als hinzugewähltes Mitglied berufen.

**Einstimmiger Beschluss**

**6 Berufung des stellv. Vertreters der Elternschaft als hinzugewähltes Mitglied in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport  
Vorlage: 102/2013**

Frau Dorit Gieseke-Rohrmann ist seit dem 11.04.2011 als stellv. Vertreterin der Elternschaft als hinzugewähltes Mitglied in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport berufen. Mit Schreiben vom 17.02.2013, teilt sie mit, dass sie mit sofortiger Wirkung von diesem Amt zurück treten möchte.

In seiner Sitzung am 12.03.2013 hat der Stadtelternrat Herrn Philipp Hoffmann, wohnhaft Am Panzenberg 2, 26316 Varel als neuen stellv. Vertreter der Elternschaft als hinzugewähltes Mitglied in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vorschlagen.

Ratsherr Boyken dankt Frau Gieseke-Rohrmann im Namen des Rates für ihre Arbeit im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport.

**Beschluss:**

Frau Dorit Gieseke-Rohrmann, stellv. Vertreterin der Elternschaft, wird als hinzugewähltes Mitglied im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport abberufen.

Herr Philipp Hoffmann wird als stellv. Vertreter der Elternschaft als hinzugewähltes Mitglied in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport berufen.

**Einstimmiger Beschluss**

**7 Berichte und Anträge der Ausschüsse**

## 7.1 Verwaltungsausschuss vom 20.12.2012

siehe nichtöffentlicher Teil

## 7.2 Verwaltungsausschuss vom 17.01.2013

### 7.2.1 Resolution der Stadt Varel zur sofortigen Herstellung der Barrierefreiheit am Vareler Bahnhof Vorlage: 006/2013

#### **Beschluss:**

Die dem Protokoll über die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 07.03.2013 anliegende Resolution zur sofortigen Herstellung der Barrierefreiheit am Vareler Bahnhof wird beschlossen.

#### **Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 28 Enthaltungen: 1**

## 7.3 Verwaltungsausschuss vom 14.02.2013

siehe nichtöffentlicher Teil

## 7.4 Verwaltungsausschuss vom 07.03.2013

### 7.4.1 Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vom 12.02.2013

#### 7.4.1.1 Grundschulkonzept 2013 - Änderung des Grundsatzbeschlusses vom 13.12.2012 über die Standorte und Einzugsbereiche der Grundschulen im Bereich der Stadt Varel

**Vorlage: 035/2013**

Die Fraktion MMW wird sich der Stimme enthalten, weil sie während der gesamten Beratung kein Grundschulkonzept erkennen konnte. Der heute zu beschließende Antrag ist lediglich ein Nachvollziehen der sich aus dem Beschluss vom Dezember 2012 ergebenden Tatsachen. Eine bittere Folge des Beschlusses ist, dass jetzt bereits in diesem Jahr die offene Eingangsstufe in der Grundschule Borgstede nicht weiter geführt wird.

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL wird dem Antrag zustimmen, da die Anträge von den Schulen selber gestellt wurden. Insgesamt kritisieren sie aber die unglückliche Entwicklung, die zur Schließung zweier Grundschulen geführt hat. Auch sie bemängeln, dass kein ganzheitliches Schulkonzept vorliegt.

**Beschluss:**

Gemäß § 106 Abs. 1 NSchG wird die Grundschule Altjührden zum 01.08.2013 aufgehoben und mit der Georg-Ruseler-Schule Obenstrohe zusammengelegt.

Die Klasse 1 der Grundschule Borgstede wird zum 01.08.2013 in der Grundschule Langendamm eingeschult. Die Klassenverbände 2 bis 4 werden im Schuljahr 2013/2014 in der Grundschule Borgstede beschult.

Der in der Ratssitzung vom 13.12.2013 gefasste Beschluss (TOP 5.3.5.1.6) wird bezüglich der vorstehenden Regelungen aufgehoben bzw. ergänzt.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 25 Enthaltungen: 4**

**7.4.1.2 Einführung der inklusiven Schule zum Schuljahr 2013/2014  
Vorlage: 011/2013**

**Beschluss:**

Die Stadt Varel erklärt die Grundschule Obenstrohe, die Grundschule Langendamm und die Grundschule am Schlossplatz im Bereich der sonderpädagogischen Unterstützung körperlich und motorische Entwicklung zu Schwerpunktschulen.

Der Einzugsbereich für die Grundschule Obenstrohe umfasst die Einzugsbereiche der Grundschulen Obenstrohe, Altjührden und Büppel.

Der Einzugsbereich für die Grundschule Langendamm umfasst die Einzugsbereiche der Grundschulen Langendamm und Borgstede.

Der Einzugsbereich für die Grundschule am Schlossplatz umfasst die Einzugsbereiche der Grundschule am Schlossplatz, der Grundschule am Hafen und der Grundschule Osterstraße.

Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Förderung im Bereich körperliche und motorische Entwicklung können die jeweilige Grundschule in ihrem Einzugsbereich besuchen, wenn dies ohne Veränderungen im Gebäudebestand realisierbar ist.

**Einstimmiger Beschluss**

**7.4.1.3 Erhöhung der Entgelte im Hallenbad der Stadt Varel  
Vorlage: 028/2013**

**Beschluss:**

Die Entgelte für das Hallenbad der Stadt Varel werden zum 01.04.2013 wie folgt festgesetzt.

<b>Tarif I</b>	<b>Eintritt für Kinder, Schüler und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres</b>	
	Einzelkarte Zehnerkarte Jahreskarte	1,70 € 14,50 € 65,00 €
<b>Tarif II</b>	<b>Eintritt für Erwachsene</b>	
	Einzelkarte Zehnerkarte Jahreskarte	3,00 € 28,00 € 150,00 €
<b>Tarif III</b>	<b>Schulschwimmen</b>	
	Schulkinder Lehrkräfte	1,70 € 3,00 €
<b>Tarif IV</b>	<b>Schwimmunterricht, Kurse, Sportabzeichen</b>	
	Nach Tarif I Nach Tarif II Einzelkarte Aqua-Jogging, Aqua-Fit (einschließlich Eintritt) Zehnerkarte Aqua-Jogging, Aqua-Fit (einschließlich Eintritt) Eintritt bei Abnahme des Sportabzeichens (Abrechnung nach Zehnerkartenpreise) Erwachsene Kinder	48,00 € 60,00 € 6,50 € 60,00 €  2,80 € 1,45 €
<b>Tarif V</b>	<b>Vereine, die nicht ortsansässig sind</b>	
	Einzelkarte Kinder Einzelkarte Erwachsener Bahnabsperzung während des öffentl.Badens pro Bahn/ pro Tag	1,70 € 3,00 € 40,00 €

Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst oder am freiwilligen, sozialen bzw. ökologischen Jahr, sowie Schwerbeschädigte und Schwerbehinderte (ab 50% EM) werden gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises die Vergünstigungen des Tarifes I eingeräumt.

#### **Einstimmiger Beschluss**

#### **7.4.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 20.02.2013**



- 7.4.2.1 Umbenennung eines Teilstückes des Großen Winkelsheidermoorweges zwischen dem ehemaligen Bahnübergang und der Straße Zum Jadebusen in Illexweg  
Vorlage: 055/2013**

**Beschluss:**

Das Teilstück des Großen Winkelsheidermoorweges zwischen dem ehemaligen Bahnübergang und der Straße Zum Jadebusen wird umbenannt in Illexweg.

**Einstimmiger Beschluss**

- 7.4.2.2 Umbenennung der Straße Neuer Winkelsheidermoorweg in Großer Winkelsheidermoorweg  
Vorlage: 056/2013**

**Beschluss:**

Die Straße Neuer Winkelsheidermoorweg wird umbenannt in Großer Winkelsheidermoorweg.

**Einstimmiger Beschluss**

- 7.4.2.3 Benennung der neu geschaffenen Ersatzstraße zwischen der Straße Zum Jadebusen und der Straße Neuer Winkelsheidermoorweg in Glockenheide  
Vorlage: 064/2013**

**Beschluss:**

Die neu geschaffene Ersatzstraße zwischen der Straße Zum Jadebusen und der Straße Neuer Winkelsheidermoorweg wird benannt in Glockenheide.

**Einstimmiger Beschluss**

- 7.4.3 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 25.02.2013**

- 7.4.3.1 Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2011, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2011  
Vorlage: 063/2013**

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2011 werden beschlossen. Der Betriebsleitung wird vorbehaltlos Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Jahresgewinn per 31.12.2011 in Höhe von 40.549,10 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen

und im Wirtschaftsjahr 2013 an die Stadt Varel als Verzinsung des von ihr zur Verfügung gestellten Eigenkapitals abgeführt.

#### **Einstimmiger Beschluss**

#### **7.4.3.2 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2013 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2012 - 2016 Vorlage: 065/2013**

##### **Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2013 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk vom 25.02.2013 anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für den Planungszeitraum 2012 – 2016 wird in der dem o. g. Protokoll anliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

#### **Einstimmiger Beschluss**

#### **7.4.4 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 26.02.2013**

Zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 26.02.2013 bemängelt Ratsherr Funke, dass die Beratung über einen möglichen Verkauf des Webereigeländes unter Kenntnisnahme (TOP 3.1 nö) im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung geführt wurde. Aufgrund des hohen öffentlichen Interesses hätte es aus seiner Sicht im öffentlichen Teil beraten werden müssen. Er bedauert, dass Ratsherr Ralle zwar angeregt hat, dieses Thema als TOP auf die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz aufzunehmen, damit alle Ratsmitglieder die Möglichkeit erhalten, an der Sitzung teilzunehmen, aber nicht forderte, dieses in den öffentlichen Teil zu legen.

Stellv. Bürgermeister Chmielewski schließt sich der Forderung des Ratsherrn Funke, dieses Thema öffentlich zu beraten, an.

Ratsherr Rathkamp weist darauf hin, dass die Behandlung des Themas im Fachausschuss zunächst eine erste Vorberatung als Kenntnisnahme war. Sollte ein Verkauf konkreter werden, wird er sicherlich öffentlich behandelt.

#### **7.4.4.1 Bebauungsplan Nr. 51, 5. Änderung (Bereich Hafestraße/Aldenburger Straße) - Abwägung und Satzungsbeschluss Vorlage: 075/2013**

##### **Beschluss:**

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 26.02.2013 anliegenden Abwägungsvorschläge

werden zum Beschluss erhoben. Die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 incl. Begründung wird als Satzung beschlossen.

### **Einstimmiger Beschluss**

#### **7.4.4.2 Sanierungsgebiet Friesland-Kaserne - Berichtigung des Geltungsbereiches Vorlage: 069/2013**

##### **Beschluss:**

Die Flurstücke 5/10 und 5/11 der Flur 3, Gemarkung Varel-Stadt, sowie das Flurstück 49/2, der Flur 1, Gemarkung Varel-Stadt, werden aus dem Sanierungsgebiet entlassen.

### **Einstimmiger Beschluss**

#### **7.4.5 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013**

Bezug nehmend auf TOP 6.1 des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013 plädiert Ratsherr Funke nochmals für einen fristwahrenden Antrag auf Entschuldungshilfe im Rahmen des Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen. Er bedauert, dass der Rat heute mehrheitlich die Chance nicht ergriffen hat, diesen Antrag zu stellen. Im Kreistag haben sich alle Kreistagsabgeordneten, auch die Vareler, für einen Antrag ausgesprochen. Aus Sicht des Rats Herrn Funke wäre der fristwahrende Antrag völlig unverbindlich und könnte jederzeit zurückgenommen werden.

Begründet wird die Ablehnung damit, dass Varel keine Chance hätte, einen Zuschuss zu bekommen. Vergleicht man die Finanzlage der Stadt Varel aber mit der des Landkreises Friesland, zeigt sich, dass Varel finanziell weitaus schlechter darsteht. Auch wenn zweifelhaft ist, ob Varel eine Entschuldungshilfe bekommen kann, sollte es wenigstens versucht werden. Oft ist dieses auch Verhandlungssache, wie das Jahr 2003 gezeigt hat, als Varel, obwohl die Voraussetzungen für eine Bedarfszuweisung nicht erfüllt waren, nach Gesprächen mit dem Land Niedersachsen und der Regierungsvertretung trotzdem eine Bedarfszuweisung erhalten hat.

Jetzt geht es ausschließlich darum, die Frist zu wahren und gleichzeitig in Verhandlungsgesprächen, evtl. zusammen mit dem Landkreis, auszuloten, welche Bedingungen die Stadt Varel erfüllen muss, um doch eine Entschuldungshilfe zu bekommen. Dabei ist finanzpolitisches Handeln der Verwaltung gefordert. Die Fraktion ZUKUNFT VAREL wird prüfen, ob sie eine Sondersitzung beantragen kann, um die Frist trotz heutiger Ablehnung noch zu wahren.

Ratsherr Eilers begrüßt grundsätzlich den Zukunftsvertrag, aber wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen ausführlich durch Herrn Ottens vom niedersächsischen Innenministerium ausgeführt, erfüllt die Stadt Varel die Voraussetzungen für eine Entschuldungshilfe nicht. Es hat daher aus seiner Sicht keinen Sinn, einen Antrag zu stellen. Wenn die Voraussetzungen so deutlich nicht erfüllt sind, macht es seines Erachtens auch keinen Sinn, Verhandlungen darüber aufzunehmen.

Aus Sicht des stellv. Bürgermeisters Chmielewski ist es ein falsches politisches

Signal, keinen Antrag zu stellen. Die Stadt hätte durch die Antragstellung die Möglichkeit, auf ihre schlechte finanzielle Situation hinzuweisen und das Innenministerium müsste sich mit diesem Antrag auseinandersetzen. Als Signal an das Land hält er es daher für wichtig, einen unverbindlichen Antrag zur Fristwahrung zu stellen.

Ratsherr Biebricher weist darauf hin, dass der Landkreis Friesland den Antrag vor dem Hintergrund einer möglichen Fusion mit der Stadt Wilhelmshaven gestellt hat. Ohne diese Fusion erfüllt der Landkreis die Voraussetzungen noch weniger als die Stadt Varel. Auch wenn er der Fusion lediglich eine minimale Chance zugesteht, ist das Verfahren noch in der Schwebe. Wie im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 27.02.2013 ausführlich dargestellt erfüllt die Stadt Varel die Voraussetzungen für eine Entschuldungshilfe nicht. Aber es wurde auch darauf hingewiesen, dass der Bürgermeister jedes Jahr die Möglichkeit einer Bedarfszuweisung oder anderer Hilfen prüft. Herr Ottens wies sogar darauf hin, dass es möglicherweise zukünftig andere Modelle geben wird, die Hilfen für die Stadt Varel bieten könnten. Die Verwaltung und der Rat bleiben hier am Ball.

Bürgermeister Wagner bestätigt, dass auf Nachfrage der Landkreis Friesland heute mitteilte, dass der Antrag auf Entschuldungshilfe im Zusammenhang mit einer möglichen Fusion mit der Stadt Wilhelmshaven steht. Die Anspruchsvoraussetzungen für eine Entschuldungshilfe sind klar geregelt und die Stadt Varel erfüllt sie nicht. Dieses wurde ihm heute nochmals durch Herrn Ottens und dem Städtetag bestätigt. Die einzige Möglichkeit hätte bestanden, wenn die Stadt Varel einen sogenannten „Huckepack-Partner“ hätte. Es hat sich aber in Verhandlungen gezeigt, dass keine Fusion gewollt ist. Allerdings gab es auch Gespräche über mögliche andere Hilfen, dieses ist aber ein laufender Prozess. Bürgermeister Wagner wird sich fortlaufend um jede Möglichkeit bemühen. Im Übrigen erinnert Bürgermeister Wagner an seine Ausführungen vor einem Jahr im Rat der Stadt Varel. Kein Fraktion habe das Thema aufgegriffen.

Ratsherr Funke und stellv. Bürgermeister Chmielewski weisen darauf hin, dass im Kreistagsbeschluss nicht die Rede davon ist, dass die mögliche Fusion mit der Stadt Wilhelmshaven mit dem Landkreis Friesland Grundlage des Antrages auf Entschuldungshilfe ist.

Ratsherr Funke erinnert daran, dass eine Fusion nicht zwingende Voraussetzung für die Entschuldungshilfe ist, wie es die Gemeinde Wangerland gezeigt hat, die auch ohne Fusion eine Entschuldungshilfe bekommen hat. Aus seiner Sicht ist es notwendig, auf höchster Ebene mit dem Land zu verhandeln. Dabei könnte es von Vorteil für die Stadt sein, sich ins Fahrwasser des Landkreises Friesland zu begeben.

Ratsherr Böcker stellt den Antrag auf Schließung der Rednerliste im Sinne des § 8 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates.

Auch wenn im Beschluss des Landkreises die Fusion mit der Stadt Wilhelmshaven nicht erwähnt ist, sollte es aus Sicht des Ratsherrn Meinen jedem Kreistagsabgeordneten klar sein, dass der Antrag nur auf Grundlage dieser möglichen Fusion gestellt wurde. Sollte der Landkreis Friesland ohne eine Fusion Geld aus der Entschuldungshilfe bekommen, werden sicherlich einige Kommunen dagegen klagen. Wenn Herr Ottens, der im Innenministerium für die Entschuldungsverträge zuständig ist, sagt, dass die Stadt Varel keine Chance auf Entschuldungshilfe hat, hat es keinen Sinn einen derartigen Antrag zu stellen. Gleichzeitig weist Herr Ottens aber auf mögliche andere Wege für finanzielle Hilfen hin. Der Rat und die

Verwaltung werden, wie bereits in der Vergangenheit auch, zukünftig immer bemüht sein alles auszuschöpfen, um zusätzlich an Geld zu kommen.

Aus Sicht des Rats Herrn Funke ist die Aussage des Herrn Ottens nicht so eindeutig, Spielräume bestehen immer. Varel sollte darauf aufbauen, dass bereits Erfahrungen bestehen, Zuweisungen zu erhalten, obwohl die Voraussetzungen eigentlich nicht erfüllt sind. Er plädiert nochmals abschließend dafür, alles zu versuchen.

Bezug nehmend auf die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013 bittet Rats Herr Boyken Rats Herr Böcker seine Aussage, dass die Stadt in den letzten Jahren 25 % ihres Personals eingespart hat, näher zu erläutern. Rats Herr Böcker sagt zu, dieses Herr Boyken schriftlich zukommen zu lassen.

**7.4.5.1 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2013  
Vorlage: 086/2013**

**Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2013 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013 anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2012 – 2016 wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmiger Beschluss**

**7.4.5.2 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: 082/2013**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**7.4.5.3 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: 083/2013**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**7.4.5.4 Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer  
Vorlage: 079/2013**

**Beschluss:**

Die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.02.2013 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**7.4.6 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 05.03.2013**

**7.4.6.1 Bebauungsplan Nr. 208 - Friesland-Kaserne Süd - Abwägung und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 080/2013**

**Beschluss:**

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 05.03.2013 anliegenden Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 208 Friesland-Kaserne Süd inkl. 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel und Begründung wird als Satzung beschlossen.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 28 Enthaltungen: 1**

**7.4.7 Anträge an den Rat**

**7.4.7.1 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Varel  
Vorlage: 105/2013**

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL bittet mit ihrem anliegenden Ergänzungsantrag vom 11.03.2013, in die Hauptsatzung aufzunehmen, dass bei Veröffentlichung der entsprechenden Ausschusssitzungstermine in der Nordwest-Zeitung die Tagesordnungspunkte stichwortartig genannt werden.

Auf Antrag der SPD/CDU/FDP-Gruppe wird der Ergänzungsantrag einvernehmlich in die Fraktionen verwiesen.

**Beschluss:**

Anliegende Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung wird beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss****8 Mitteilungen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Wagner gibt bekannt, dass die Verlagerung des Aldi-Marktes von der Panzerstraße an die Schützenwiese und die Ansiedlung eines Marktes der Raiffeisen-Warengenossenschaft geplant ist. Es finden zurzeit Gespräche mit den Investoren statt. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz wird Näheres in dieser Angelegenheit zur Kenntnis gegeben.

**9 Anträge und Anfragen**

In der Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Dangast wurde nach Auffassung des Rats Herrn Funke bei der Präsentation der Skizze zur möglichen Verkehrsführung in Dangast, darauf hingewiesen, dass dieses dem Schwerhelmgutachten zu entnehmen sei. Rats Herr Funke bittet um Mitteilung, wo im Schwerhelmgutachten es zu finden ist. Bürgermeister Wagner wird ihm diese Information zukommen lassen.

Um 20:30 Uhr schließt Ratsvorsitzende Schneider die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider  
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner  
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß  
(Protokollführer/in)